

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 72 (1985)
Heft: 4: Neue Abschnitte : Ein- und Umbauten = Nouvelles étapes : transformations = New stages : installations and conversions

Artikel: Turmfragmente
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-54744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Turmfragmente

Die Schulanlage in Churwalden erweiterte Peter Zumthor 1982/83 («archithese 2/84»). In enger Zusammenarbeit mit dem Architekten entwickelte der Künstler Hannes Vogel ein Projekt für die Gestaltung der Aussenräume.

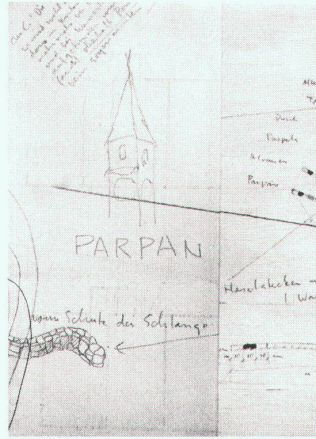
Hannes Vogel ist Bündner. Für den Künstler Hannes Vogel sind die Kenntnisse und Erfahrungen seiner Heimat wichtig, sind doch die topographischen, historischen und auch formalen Aspekte der Landschaft die Ausgangsbasis seiner Arbeit. Vogel verarbeitet die Mythen seiner Heimat, transponiert diese Mythen in verschiedene Medien, verleiht ihnen und gleichzeitig auch dem Begriff «Heimat» eine neue Bedeutung.

Für die Schulanlage von Churwalden entwarf Vogel eine Reihe von vier Turmfragmenten. Sie liegen jeweils auf den Plätzen vor diesen neuen Häusern, eingeschnitten in das Gefälle des Hangs. Der Turm spielt in der Umgebung von Churwalden eine wichtige Rolle: so ist die Sichtverbindung zwischen den Türmen von Parpan, Churwalden und Malix eine Quelle der Inspiration des Künstlers. Die Türme dienten dem Schutz der Strasse, aber auch der Übermittlung von Nachrichten. Diesen kommunikativen Aspekt möchte Vogel auch in seine Arbeit für die Schüler einbringen. Er animiert sie, die von ihm begonnene Dokumentation über die Geschichten von Churwalden weiterzuschreiben. Seine Dokumente hat er aus diesem Zweck in der Eingangspassage, die zu den Höfen führt, aufgehängt. Natürlich ist dies keine «wissenschaftliche» Aufreihung der Historie, sondern die eines Künstlers, angereichert mit einer Fotoarbeit über eine versunkene Strasse im nahen Urdensee.

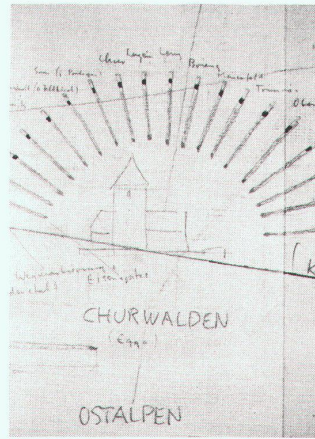
Die Türme von einst sind als Fragmente verstanden, Fragmente, die vom Verfall und von der Zeit sprechen. Die Turmfragmente liegen auf einer Achse, die gebildet wird von einer «Rüfe». Eine Rüfe bleibt übrig, wenn Geröll und Felslawinen zu Tal stürzen. Diese Rüfe ist Vermittlerin zwischen den Turmfragmenten und den Pausenplätzen, sie durchstösst die trennenden Stützmauern, schafft eine Sichtverbindung zwischen dem untersten «roten» Platz und dem obersten. Dort ist ein Ahorn ins Turmfragment gepflanzt.

Vogels Arbeit in Churwalden ist aus diesem Ort entwickelt und für diesen Ort gemacht. Darin besteht ihre Stärke.

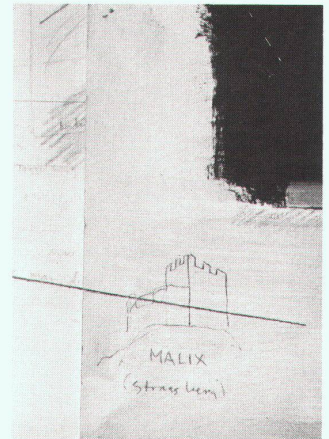
UJ



1



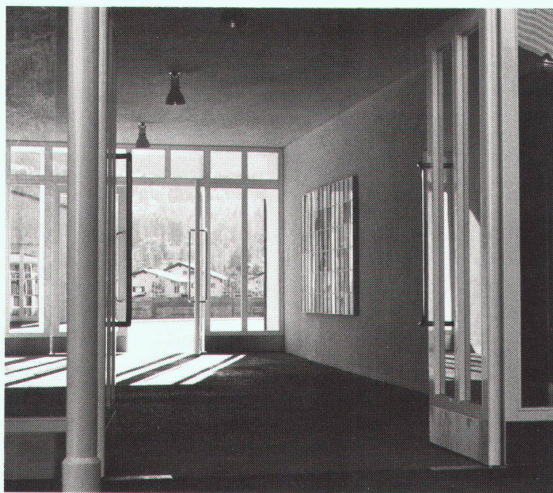
2



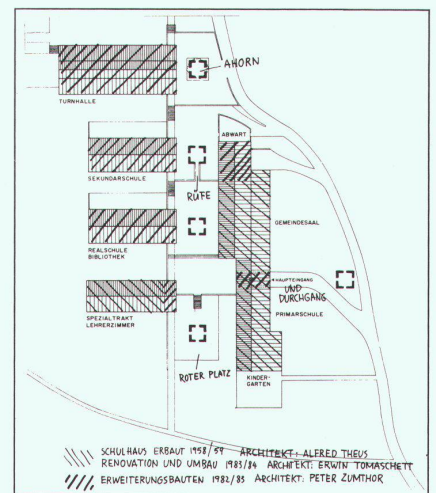
3



4



5



6



1 - 3 Skizzen zur Sichtverbindung von Turm zu Turm. Parpan, Churwalden, Malix

4 Materialsammlung mit einer Foto-Arbeit zur versunkenen Strasse im Urdensee

5 Eingang und Durchgang zu den Innenhöfen

6 Situation mit dem bestehenden Schulhaus von Architekt Alfred Theus (1958) und

den Erweiterungsbauten von Peter Zumthor (1982/83)

7 In der Pause

8 Blick die Rufe hinunter

9 Turmfragment mit Ahornbaum vor der Turnhalle

10 Ebenerdiges Turmfragment auf dem roten Platz

